



Medienmitteilung SG / AI / AR / GL

Sonntag, 12. September 2010

Aktion 72 Stunden: 72 Stunden: Projekte erfolgreich umgesetzt!

Rund 28'000 Kinder und Jugendliche haben in der Schweiz in den vergangenen 72 Stunden freiwillig für die Gesellschaft gearbeitet. Gemeinsam haben sie mehr als 580 gemeinnützige Projekte umgesetzt. Auch in der Ostschweiz wurden die Projekte im Rahmen der Aktion erfolgreich durchgeführt, auch Dank der Unterstützung aus der Bevölkerung.

Der Countdown steht bei Null: Seit heute Abend 18:11 ist die Aktion 72 Stunden vorbei. Mit Begeisterung und grosser Kreativität haben sich in der Schweiz 28'000, in den Kantonen SG / AI / AR / GL rund 1'700 Kinder und Jugendliche im Rahmen der Aktion für das Gemeinwohl eingesetzt. Sie haben Bäche renaturiert, Spielplätze gebaut, Spenden für die Flutopfer in Pakistan gesammelt oder ganze Dörfer zu einem Fest der Kulturen zusammengebracht.

Die Solidarität der Bevölkerung war dabei gewaltig: Von der Verpflegung hungriger Pfadis bis zum Transport eines 2.5 Tonnen schweren Baggers ins Unterwallis reichten die Hilfeleistungen, die Privatpersonen und Unternehmen den engagierten Jugendlichen unentgeltlich zur Verfügung stellten. Sogar ein Helikopter konnte organisiert werden, um mehrere hundert Kilogramm Abfälle und Altmetall von einer SAC-Hütte ins Tal zu fliegen.

Lauter zufriedene Gesichter

Bei den Kindern und Jugendlichen, die an der Aktion 72 Stunden mitgemacht haben, herrscht grosse Zufriedenheit über die gemeisterten Aufgaben. „Alles aus dem Nichts organisieren zu müssen, ist sehr spannend und herausfordernd. Ich habe viele neue Leute kennengelernt. Ich könnte noch eine Woche so weiter arbeiten“, sagt Jonny (16) aus Uster, der mit seinen Kolleginnen und Kollegen des Jugendzentrums Sitzbänke für die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims „im Hof“ in Greifensee gebaut hat.

Begeistert war auch die 12jährige Rebecca von der JO Pilatus (SAC), die gemeinsam mit 30 anderen Kindern und Jugendlichen im Gotthardgebiet einen Wanderweg saniert und dabei den Berg auch gleich noch entrümpelt hat. Mehr als 400 Kilo Abfall hat die Gruppe auf über 2400 Meter über Meer eingesammelt. „Kartonteller, Plastikflaschen, Schuhe; sogar eine Schubkarett war dabei. Wir haben 17 grosse Abfallsäcke gefüllt“, berichtete Rebecca dem Reporterteam von DRS Virus. Um das schwere Material von der Dammahütte sicher auf die 3 Stunden entfernte Göschenalp zu bringen, musste ein Helikopter her. Freiwillige in der Region und in der Aktionszentrale in Bern haben sich dafür ans Telefon gehängt, DRS 3 rief zur Hilfe auf – und schliesslich erklärte sich Helikopterpilot Martin Peyer aus Gsteigwiler im Berner Oberland bereit, die Gruppe aus luftiger Höhe zu unterstützen. Die Jugendlichen waren ob der Hilfe von oben natürlich begeistert: „Es war einfach super, als wir den Heli kommen hörten! Vielen Dank an den Piloten“, sagte die strahlende Rebecca.

Freiwilliges Engagement der Jugend im Rampenlicht

Auch für die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV, die die Aktion 72 Stunden gemeinsam mit ihren Mitgliedsorganisationen auf die Beine gestellt hat, war das Projekt ein voller Erfolg. „Die Jugend hat der Schweiz eindrücklich gezeigt, was in ihr steckt“, so Nicole Cornu, Co-Präsidentin der SAJV. An nur einem Wochenende wurden von Genf bis zum Bodensee über eine Million Stunden freiwilliger Arbeit geleistet. „Die Aktion 72 Stunden hat ein grosses Zusammengehörigkeitsgefühl ausgelöst und Sprach- ebenso wie Verbandsgrenzen überwunden“, ist Nicole Cornu überzeugt. In allen vier Sprachregionen waren Gruppen aus weit über 50 grösseren und kleineren Jugendorganisationen, offenen Jugendzentren und Schulklassen aktiv.



Auch die Ostschweiz war dabei

Auch in den Kantonen SG, AI, AR und GL haben die Projekte ihre Ziele erreicht, oft sogar übertroffen. „Dank der Bevölkerung von Uznach können wir mehr Geld nach Kenia schicken, als wir uns erhofft haben,“ freut sich Cornelia von der Pfadi Uznach, „damit lässt sich der Abschluss erst recht feiern.“ Im Ausserrhoden freut sich die Bevölkerung über die neuen Bänke und in Wattwil wird sich die Zusammenarbeit der verschiedenen Jugendgruppen wohl auch nach der Aktion positiv auswirken. „Für die unsere Projektleitung ist natürlich auch wichtig, dass wir die Aktion ohne Unfälle durchführen konnten,“ zieht Lukas Hofstetter von der Projektleitung SG/AI/AR/GL Bilanz.

Impressionen von der Aktion 72 Stunden finden Sie auf www.72stunden.ch/gallery auf www.facebook.com/72heures sowie auf www.72h-stories.ch.

Bilder:

002 > die Pfadi Uznach bereitet das Essen für den Abschlussanlass vor

0018 > die Jubla Uznach ist im Endspurt im Bau ihrer Kinderkrippe

0068 > Cevi Rorschacherberg beim servieren des Gala-Dinners zu Gunsten eines Afrika-Projektes

Weitere Informationen:

Medien Aktion 72 Stunden SG / AI / AR / GL

Richi Küttel / 078 629 87 04 / info@jugendprojekte.ch

Fotos:

Die Aktion 72 Stunden ist ein Projekt der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV und ihrer Mitgliedsorganisationen und wird in den Kantonen SG, AI, AR und GL vom Verein Verstärker durchgeführt. www.jugendprojekte.ch